

JUNI 2024

Preis für Pflegeheim Retz

Das Pflege- und Betreuungszentrum Retz erreichte mit dem Projekt „Tiere als Partner in der Betreuung“ den zweiten Platz beim Innovationspreis „Teleios“.

Velo Veritas radelten in Retz

950 legendäre Liebhaber von Rennrädern mit Stahlrahmen und Rahmenschaltung trafen sich zum Radrennen.

Das Revival nach 45 Jahren

Hollabrunner Big Band (HBB), musikalische Legende aus den 80ern, ist zurück auf der Bühne und probt für den ersten Auftritt, der im September 2024 für viel Begeisterung sorgte.

Sechs Medaillen für Gruppe

Lilly-Ann Haas (14) aus Untergrub „ertanzte“ mit ihrer Gruppe „Kristina’s Broadway-Connection“ sensationelle Ergebnisse und vertrat damit Österreich in Zagreb mehr als würdig.

150 Jahre Thayabrücke in Hardegg



HARDEGG. Die Brücke, damals eine Holzkonstruktion, wurde 1874 errichtet. Der „Eiserne Vorhang“, der Grenzverlauf der Staatsgrenze zwischen Österreich und Tschechien in der Mitte der Thaya, gab 40 Jahre ein trauriges Bild ab, bis 1989 zur Grenzöffnung. Mit der Errichtung des grenzüberschreitenden Nationalparks Thayatal-Podyji im Jahr 2000 ist ein Symbol zur guten nachbarschaftlichen Zusammenarbeit geschaffen worden.

Denkmalschutz & Zukunft

Grund genug, um mit einem dreitägigen Fest diesem unter

Denkmalschutz stehenden Brückenbauwerk zu gedenken. Zum Festakt kamen hunderte Besucher und viele Ehrengäste. Landesrat Ludwig Schleritzko war drei Jahre Nationalparkdirektor und meinte: „Mit der Gründung des Nationalparks Thayatal und der damit verbundenen Schaffung des grenzüberschreitenden Schutzgebiets Thayatal-Podyji im Jahr 2000 ist es gelungen, eine wunderschöne Tallandschaft zu schützen und regionalwirtschaftliche Impulse zu setzen. Wo einst der Eiserne Vorhang die Menschen trennte, gibt es nun zahlreiche wirtschaftliche und kulturelle Initiativen.“

Laura Hummel ist Weinkönigin



NIEDERSCHLEINZ. Die neue „Botschafterin des Weines“ ist die 23-jährige Laura Hummel aus Niederschleinz. Sie hat an der HBLA für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg studiert, die Sommelier-Ausbildung abgeschlossen, ein spannendes Praktikum in Kalifornien gemacht und den Zertifikatslehrgang für BIO Weinbau in Krems absolviert. Wein-Fachkompetenz, sicheres Auftreten und präzise Redegewandtheit in zwei Sprachen lautet das hohe Anforderungsprofil der NÖ Landwirtschaftskammer an die Bewerberinnen.

Stellenangebote



Werde Teil der spusu-Familie!

Glasfasertechniker / Elektriker (m/w/d), Mistelbach / Wilfersdorf

ab sofort
Vollzeit, € 2.600,00 Brutto



Baggerfahrer & Bauarbeiter Leitungsbau (m/w/d), Mistelbach / Wilfersdorf

ab 01.03.2025
Vollzeit, € 18,35 pro Stunde



Bauhelfer Leitungsbau (m/w/d), Mistelbach / Wilfersdorf

ab 01.03.2025
Vollzeit, € 16,01 pro Stunde



i Je nach Qualifikation und Berufserfahrung besteht die Bereitschaft zur Überzahlung.

Jetzt bewerben!
bewerbung@spusu.at

spusu Infrastruktur GmbH
Wirtschaftspark 12
2193 Wilfersdorf

Besser leben mit spusu!

PV: Empfehlung gegen Umwidmung auf Freiflächen

HOLLABRUNN. Für den Gemeinderat wäre das Ergebnis der Volksbefragung im Februar 2024 nur bindend gewesen, wenn die Wahlbeteiligung über 50 Prozent gelegen hätte. 59,2 Prozent stimmten gegen die Photovoltaik-Projekte auf Grünflächen, allerdings lag die Wahlbeteiligung bei nur 44,83 Prozent. Trotzdem werden die sechs Projekte nicht weiterverfolgt. „Ich empfehle dem Gemeinderat, gegen die Umwidmung zu stimmen. Ich

respektiere den Wählerwillen, der klar erkennbar war. Dennoch werden wir weiterhin Themen für erneuerbare Energien fortsetzen und Projekte auf Dächern forcieren. Geplant ist weiters den Parkplatz beim Kindergarten in der Josef-Weislein-Straße zu überdachen und mit einer Photovoltaikanlage zu bestücken“, gibt Bürgermeister Alfred Babinsky bekannt.

Die Oppositionsparteien Liste Scharinger, FPÖ und SPÖ sprachen sich klar gegen PV-Anlagen auf Grünflächen aus, sind froh, dass jetzt einmal die Projekte vom Tisch sind, bezweifelt aber, dass sich diese Meinung lange nach der nächsten Gemeinderatswahl im Jänner 2025 halten wird. „Wie wird bei zukünftig eingereichten Projekten vorgegangen? Das Risiko ist groß, dass nach der Wahl, Projekte mit Mehrheit genehmigt werden“, vermutet Listenstadtrat Wolfgang Scharinger.



Der Entscheidung der Volksbefragung wurde nachgegangen. Foto: Goll